

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2020

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem der Norddeutsche Steingut Konzern im ersten Quartal 2020 eine positive Unternehmensentwicklung und klare Erfolge im Hinblick auf optimierte Vertriebsstrukturen sowie Kostenreduzierungen aufgewiesen hatte, bremste die COVID-19-Pandemie ab dem zweiten Quartal 2020 die Weiterentwicklung der erzielten Fortschritte aus. Eindämmungsmaßnahmen auf den in- und ausländischen Fliesenmärkten führten dazu, dass wir unsere eigentlichen Wachstumsziele für 2020 nicht erreichen konnten. Der Vorstand hat frühzeitig mittels unterschiedlicher Szenario-Analysen konkrete Maßnahmenpläne erarbeitet und sich mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Hierbei lag das besondere Augenmerk des Vorstands auf der Absicherung der Liquiditätsslage. Um diese bei dem aufgrund der Corona Pandemie befürchteten Nachfrageeinbruch sicherzustellen, haben wir der Entscheidung des Vorstands zu einer Drosselung der Produktion und damit einhergehend der Einführung von Kurzarbeit für einen Teil der Belegschaft zugestimmt. Für weitere Details zu den getroffenen Maßnahmen verweisen wir auf den Bericht des Vorstands sowie den Konzernlagebericht.

Von weiterer zentraler Bedeutung waren die gemeinsamen Beratungen über die Neustrukturierung der Fliesensparte der Steuler-Gruppe. Die Norddeutsche Steingut AG wird in der geplanten Struktur die Fliesensparte operativ führen und den Vertrieb, das Marketing, den Vertriebsinnendienst sowie wesentliche kaufmännische Bereiche für die gesamte Fliesensparte in der Steuler-Gruppe bündeln. Daher liegt im laufenden Geschäftsjahr 2021 der wesentliche Fokus auf der Umsetzung dieser geplanten Neustrukturierung, in deren Rahmen auch die Sachkapitalerhöhungen aus Genehmigtem Kapital zur Einbringung der zur Steuler-Gruppe gehörenden Anteile erfolgen werden.

Arbeit des Aufsichtsrats

Über diese bedeutenden und das Berichtsjahr bestimmenden Themen hinaus hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Die Geschäftsführung des Vorstands hat der Aufsichtsrat überwacht und ihn dabei beratend begleitet. Die COVID-19-Pandemie und die geplante Neustrukturierung hatten einen intensivierten Beratungsbedarf zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zur Folge, weshalb auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen speziell der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand regelmäßig und zeitnah über aktuelle Entwicklungen

im Norddeutsche Steingut Konzern unterrichtet wurde. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand auf und außerhalb der gemeinsamen Sitzungen stets umfassend und zeitnah über alle wichtigen Geschäftsvorfälle, die geschäftliche und finanzielle Entwicklung aller Konzerngesellschaften, die strategische Ausrichtung, die Umsetzung und den Stand des 2019 initiierten Maßnahmenpakets zur Wiedererlangung der Profitabilität, die Unternehmensplanung und die Entwicklung der Risiken im Zusammenhang mit dem Risikomanagementsystem informiert. Den Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich, nach eingehender Prüfung zugestimmt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat fünf ordentliche Sitzungen abgehalten, die aufgrund der seit Mitte März 2020 grassierenden COVID-19-Pandemie ausschließlich als Videokonferenzen stattfanden. Getagt wurde am 30. März, 23. April, 25. Juni, 26. September sowie 14. Dezember 2020. An den ersten beiden Aufsichtsratssitzungen des Berichtsjahres haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand teilgenommen, an den anderen fehlte Herr Martin Steuler entschuldigt. Zudem waren an der bilanzfeststellenden Sitzung für das Geschäftsjahr 2019 am 23. April 2020 als Gäste Vertreter des Abschlussprüfers Gräwe & Partner GmbH zugegen.

Neben den zuvor genannten Schwerpunktthemen COVID-19-Pandemie und Maßnahmen zur Liquiditätssicherung, die Umsetzung des Maßnahmenpakets zur Wiedererlangung der Profitabilität bzw. dessen Stand und die Neustrukturierung der Fliesensparte der Steuler-Gruppe, hat sich der Aufsichtsrat unter anderem mit Folgendem beschäftigt:

- Investitionen in die Fliesenwerke.
- Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 25. Juni 2020 und die Entscheidung, vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie diese als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten.
- Budgetplanung für 2021 und Ausblick auf die Geschäftsjahre 2022/2023.
- Standort Grohn und Fragen zu der weiteren Nutzung.

Erteilung des Prüfungsauftrages an die Gräwe & Partner GmbH

Dem von der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2020 gewählten Abschluss- und Konzernabschlussprüfer Gräwe & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, hat der Aufsichtsrat den entsprechenden Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2020 erteilt. Dieser umfasste auch die freiwillige Prüfung des Risikomanagementsystems.

Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020

Den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht und Jahresabschluss samt Lagebericht hat der Abschlussprüfer Gräwe & Partner GmbH geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch dem vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erteilte die Gräwe & Partner GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Am 22. März 2021 fand eine Besprechung der Abschlussunterlagen inklusive der vorläufigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers statt. Die bilanzfeststellende Sitzung für das Geschäftsjahr 2020 war am 29. April 2021. An dieser nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht festgestellt. Der Vorstand hat die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Zudem standen die Vertreter des Abschlussprüfers für ergänzende Fragen und Auskünfte dem Aufsichtsrat zur Verfügung. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzern- und Jahresabschluss 2020 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Norddeutsche Steingut AG zum 31. Dezember 2020 festgestellt.

Der vom Vorstand erstellte Abhängigkeitsbericht und der dazugehörige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers waren ebenso Gegenstand der Bilanzaufsichtsratssitzung am 23. April 2021. Der Aufsichtsrat kam zu dem Ergebnis, dass sich gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen ergeben und stimmte auch dem Abhängigkeitsbericht zu.

Besprochen und beschlossen wurde am 29. April 2021 zudem der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Frühjahr 2020 kam es zu einem personellen Wechsel im Vorstand. Als Nachfolger für Stefan Zeidler, der zum 31. März 2020 in seinen Ruhestand gegangen ist, hat der Aufsichtsrat am 24. Januar 2020 mit Wirkung zum 1. Februar 2020 Herrn Alexander Lakos in den Vorstand berufen.

Herr Lakos ist bereits seit Februar 2019 in der Steuler-Gruppe als Leiter Unternehmensentwicklung der Fliesensparte tätig. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Zeidler für die langjährige erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

An der Zusammensetzung des Aufsichtsrats haben sich in 2020 keine Veränderungen ergeben. Da die Amtszeit von Herrn Martin Steuler mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2020 endete, wurde er von den Aktionären erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Auf der Aufsichtsratssitzung, die im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung stattfand, hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert. Herr Michael Steuler wurde als Aufsichtsratsvorsitzender und Herr Jürgen Grimm als sein Stellvertreter bestätigt. Darüber hinaus setzte sich der Aufsichtsrat neben Herrn Martin Steuler aus den Mitgliedern Stefan Voßkühler, Emanuele Cicero und Tino Helm (beide jeweils Arbeitnehmervertreter) zusammen.

Dank

2020 war vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie für alle Mitarbeiter*innen im Norddeutsche Steingut Konzern ein sehr herausforderndes und auch belastendes Jahr. Zur Liquiditätssicherung musste die Produktion zeitweilig gedrosselt und ein Teil der Belegschaft in Kurzarbeit geschickt werden. Die Eindämmungsmaßnahmen auf den in- und ausländischen Fliesenmärkten haben von unseren Vertriebs-, Produktions- und Entwicklungsteams eine starke Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefordert. Der Aufsichtsrat möchte an dieser Stelle allen Konzernmitarbeiter*innen für ihr Verständnis für die teilweise alternativlosen Entscheidungen und ihren persönlichen Einsatz zum Wohle der Gesellschaft im Berichtsjahr ausdrücklich danken. Auch dem Vorstand gebührt der Dank des Aufsichtsrats für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorstand hat den Norddeutsche Steingut Konzern in 2020 verlässlich durch die Krise gesteuert und frühzeitig geeignete Maßnahmen ergriffen.

Bremen, im April 2021

Michael Steuler

Vorsitzender des Aufsichtsrats